

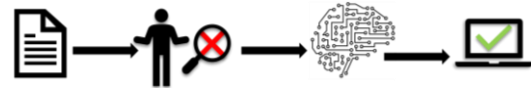
Formulieren mit KI – Handout

1. Die KI sucht Fehler in einem Text, die nachfolgend verbessert werden.



Prompt-Vorschlag: „Du bist Lektor für wissenschaftliches Schreiben. Wende die Konventionen des Wissenschaftlichen Schreibstils auf den folgenden Text an. Korrigiere die Orthografie und achte auf einen wissenschaftlichen Ausdruck.“
(Krüger, 2023)

2. Der Schreibende erkennt Schwächen im Text, die gezielt mit einer KI überarbeitet werden.



→ Voraussetzung: Kenntnis der **Sprach- und Stilkonventionen**

(Tabelle nach: Hirsch-Weber, Andreas: Wissenschaftliches Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften. Stuttgart 2016. S. 96.)

Unterscheidung nach Textsorten:

Beschreibung: Darstellung eines beobachteten bzw. wahrgenommenen Sachverhaltes

Argumentation: Begründung von Ansätzen, Vorgehens-weisen, eigenen Gedankengängen

Merkmale	Beschreibung	Argumentation	Gefahr
Satzbau	einfache Sätze	komplexere Sätze	Schachtelsätze
Aktiv/ Passiv	Passiv z.T. alternativlos	Aktiv verwenden	Passivstil
Tempus	z.T. Vergangenheitsform	Präsens	Tempuswechsel
Modalverben/ Konjunktiv	weitgehend verzichtbar	begründet nutzbar	Uneindeutigkeit/ Unsicherheit
Einbringen der eigenen Person	Kein ich/ wir/ man/ etc.	sehr eingeschränkt	Erzählung, Leseransprache
Textfluss	Variation des Satzanfangs & der Wortwahl		wenig abwechslungsreich
Sprachniveau	wissenschaftliche Sprache / Fachsprache		Umgangssprache
Formulierung	Eindeutige, genaue Aussagen & Argumente		Verallgemeinerung

Formulieren mit KI – Handout

Priming-Prompt:

Du bist Experte/Expertin für wissenschaftliches Schreiben. Bitte hilf mir dabei, meine Texte zu korrigieren und zu verbessern. Wende dafür die Konventionen des wissenschaftlichen Schreibens auf meine Texte an. Korrigiere meine Rechtschreibung und Orthografie. Hebe deine Veränderungen hervor. Kritisiere meinen Text, wenn ich darum bitte. Deine Kritik soll nicht länger als 50 Wörter sein.

1. Satzbau

- Hauptsätze mit wenigen Nebensätzen
- klare Bezüge zwischen Teilsätzen herstellen
- vollständige Sätze schreiben
- zu lange Aufzählungen vermeiden

Satzbau-Prompt:

Eine Konvention des wissenschaftlichen Schreibstils sind kurze und gut verständliche Sätze. Passe den folgenden Satz diesbezüglich an. [Satz]

2. Aktiv und Passiv

- ständige Verwendung von Passiv stört den Lesefluss
- Formulierungen im Aktiv bevorzugen, d.h. eine Sache/Person/ein Umstand bewirkt/macht etwas.
- Transformation von Passiv zu Aktiv: Akteur als Subjekt wählen; Substantivierung, alternatives Verb verwenden (z.B. dienen, erfolgen)

Modus-Prompt:

Löse das Passiv im folgenden Satz/ Abschnitt meiner wissenschaftlichen Arbeit auf. [Satz] / Formuliere den folgenden Satz im Aktiv, indem du ein Subjekt [kann hier auch konkret benannt werden] als Akteur wählst oder die Verben „dienen“ oder „erfolgen“ verwendest.

3. Modalverben / Konjunktiv

- Modalverben und Konjunktiv verändern Satzaussagen subjektiv
- auf eine gezielte Verwendung achten
- jeden Gebrauch auf Angemessenheit prüfen
- **Modalverben:** sollen, können, müssen, dürfen, brauchen
- **Konjunktiv:** könnte, hätte, wäre

Modal-Prompt:

Modalverben (z.B. sollen, können, dürfen, brauchen, müssen) verändern die Satzaussagen subjektiv. Formuliere den folgenden Satz ohne Modalverben. [Satz]

Formulieren mit KI – Handout

4. Formulierung/ Satzgestaltung

- Verallgemeinerungen und modifizierende Füllwörter führen zur **Uneindeutigkeit** von Satzaussagen
- **Modifizierende Füllwörter:** gewissermaßen, sozusagen, eigentlich
- **Verallgemeinerungen:** generell, grundsätzlich
- **weitere:** traditionell, klassisch, weltweit, Menschheit
- Verwendung von **Zahlen, Daten, Fakten** (statt groß, klein, viel, wenig, schwer, leicht, schnell, ...)

Formulierungs-Prompt:

Formuliere den folgenden Satz präziser, indem [modifizierende Füllwörter / Verallgemeinerungen] entfernt werden. [Satz]

Achtung: Zahlen, Daten und Fakten müssen selbst ergänzt werden!

z.B. Berücksichtige in dem Satz, dass schätzungsweise weltweit etwa 40000 bis 50000 Gewitterereignisse täglich auftreten.

5. Einbringen der eigenen Person

- persönliche bzw. subjektive Ansichten sind im Allgemeinen unwissenschaftlich (Verwendung von „ich“ und „wir“ i.d.R. vermeiden)
- **Ausnahme:** in argumentativen Teilen: Hier darf Ihre begründete Meinung durchscheinen.
- Aussagen mit „man“ sind häufig unpräzise
- keine Leseransprache (Bsp: „Wir erörtern nun“, (Rhetorische) Fragen)

Personen-Prompt:

Eine Konvention des wissenschaftlichen Schreibens ist es, die eigene Person (in Form von "ich" oder "wir") nicht im Text zu nennen. Verändere den folgenden Satz diesbezüglich. [Satz]

6. Wortwahl / Sprachniveau

- keine Umgangssprache, Redewendungen
- an Veröffentlichungen aus der eigenen Disziplin orientieren
- keine wertenden Aussagen oder reißerischer Pressestil

Sprachniveau-Prompt:

Formuliere den folgen Abschnitt in wissenschaftlichem Sprachniveau. [Text]

[Hier könnte auch ein Textteil als ‚Vorgabe‘ eingefügt werden.]

Formulieren mit KI – Handout

7. Textgestaltung / Textfluss

- Vermeiden von Wiederholungen
- Variation verbessert den Lesefluss
- Ausnahme: Feststehende Fachbegriffe nicht durch Synonyme ersetzen
- Überleitungen durch den Inhalt, nicht durch die Sprache

Redundanz-Prompt:

In einer wissenschaftlichen Arbeit sollten Wiederholungen von Begriffen vermieden werden. Verbessere den folgenden Text, indem du die Begriffe „x“, „y“ und „z“ seltener verwendest: [Textabschnitt]

8. Tempus

- Zeitform des wissenschaftlichen Schreibens ist Präsens
- Dinge, die in der Vergangenheit geschehen sind bzw. gemacht wurden, sind heute gültig.

Tempus-Prompt:

Die Zeitform des wissenschaftlichen Schreibens ist das Präsens. Formuliere den folgenden Satz im Präsens, ohne die Bedeutung zu verändern. [Satz]

Hinweise für die Verwendung von KI

- Machen Sie sich selbst die Stilkonventionen des wissenschaftlichen Schreibens bewusst.
- Veränderungen, durch textgenerierende KI immer selbst prüfen!
(Oft werden andere Dinge verändert, als gewünscht)
- Prüfen, dass nur der Stil und nicht der Inhalt verändert wurde. (Sind alle Fachbegriffe richtig verwendet? Alle Zusammenhänge fachlich korrekt,...?)

Literatur

- Hirsch-Weber, Andreas: Wissenschaftliches Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften : Grundlagen - Praxisbeispiele – Übungen. Stuttgart 2016. <https://doi.org/10.36198/9783838544502>
- Krüger, Nicolai: ChatGPT et al. Was bedeutet ChatGPT für den wissenschaftlichen Schreibprozess?, Exposé – Zeitschrift für wissenschaftliches Schreiben und Publizieren, 2-2023, S. 12-15. <https://doi.org/10.3224/expose.v4i2.03>